



Estetalschule Hollenstedt

Oberschule



Lernen auf Distanz an der Estetalschule

Die Situation der Pandemie macht ein verändertes Lernen notwendig. Ausschließlicher Präsenzunterricht kann nicht mehr zuverlässig angeboten werden. Es kommen neue Lernformen hinzu. Diesen veränderten Bedingungen müssen sich alle Beteiligten anpassen. Die Lebenssituationen in den Familien hat sich durch die Pandemie teilweise massiv verändert. Der Alltag in der Schule und in den Familien ist weniger planbar. Daher ist es umso wichtiger für alle Beteiligten, sich auf gewisse Grundsätze für die unterschiedlichen Szenarien zu verständigen.

Die Schulleitung trägt die umfangreiche Verantwortung dafür, dass

- rechtliche Vorgaben eingehalten werden u.a. der gültige Rahmenhygieneplan, der Datenschutz, die Persönlichkeitsrechte,
- schulische Inhalte auch vermittelt werden, wenn der Präsenzunterricht nicht stattfinden kann,
- die Bedingungen Aller berücksichtigt werden, damit eine Chancengleichheit gegeben ist,
- die Lehrkräfte einen Handlungsrahmen erhalten, der es ihnen ermöglicht eine hochwertige Arbeit auszuüben.

Durch die getroffenen Entscheidungen möchten wir erreichen, dass

- alle Beteiligten gut durch diese Zeit kommen,
- Schüler*innen im Lernen bestmöglich unterstützt werden und sich betreut und vernetzt fühlen,
- Eltern sich, auch in schwierigen Lebenslagen, gut beraten fühlen.

Grundsätze und Prinzipien, auf die unsere Entscheidungen basieren

Grundsätze zum Lernen auf Distanz

- ✓ Keiner darf ausgeschlossen werden.
- ✓ Durch die Teilnahme am Distanzunterricht wird die Schulpflicht erfüllt.
- ✓ Es wird so viel Technik wie möglich aber auch nötig eingesetzt, diese ist den Schüler*innen bekannt.
- ✓ Bücher, Arbeitshefte etc. sollen auch beim Lernen auf Distanz eingesetzt werden.



- ✓ Im Lernen auf Distanz werden nur Lern-und Unterrichtsformen angeboten, die allen Kindern qualitativ und quantitativ das Lernen ermöglichen. Dadurch gewährleisten wir eine Kontinuität im Lernen.
- ✓ Im Distanzlernen fördern wir vorrangig das selbstständige Arbeiten.

Prinzipien zum Lernen auf Distanz

- ✓ Wir legen großen Wert auf Chancengleichheit. Alle Schüler*innen bekommen gleiche Unterrichtsinhalte angeboten, durch die die gleichen Kompetenzen vermittelt werden; dies schließt individuelle Differenzierung ein.
- ✓ Es wird nur auf bekannte/eingeführte Unterrichtsformen, Lernmittel und Kommunikationswege zurückgegriffen, um die Chancengleichheit zu gewährleisten und Kontinuität zu wahren.
- ✓ Die Kommunikationswege müssen allen Schüler*innen zur Verfügung stehen.
- ✓ Individuelle Besonderheiten finden jederzeit Berücksichtigung.
- ✓ Distanzunterricht schließt an den Präsenzunterricht an.
- ✓ Die Lehrkraft entscheidet über das methodische Vorgehen und die genutzten Medien. Dies geschieht in Abstimmung mit der Schulleitung und den Kolleg*innen.

Reglungen für die Umsetzung an der Estetalschule

Schulische Informationsstrukturen

Die Übermittlung von relevanten Informationen zur Unterrichtsorganisation findet über die Homepage der Schule statt. Zusätzlich werden auch Informationen per E-Mail weitergeleitet. Alle Schüler*innen bzw. deren Eltern sind verpflichtet, sich auf der Homepage über Neuerungen bzw. Änderungen zu informieren bzw. ihr E-Mail-Postfach regelmäßig zu prüfen. IServ ist zurzeit unser zentrales Kommunikationsmedium. Dies bedeutet IServ ergänzt (Präsenzunterricht) oder ersetzt (Distanzunterricht) den Unterricht der Schule. Alle Schüler*innen und Lehrer*innen haben eine E-Mailadresse über IServ und sind somit untereinander datenschutzkonform vernetzt. Zur Verteilung von Unterrichtsmaterialien nutzen wir IServ.

Andere Tools wie Padlet und AntonApp oder auch die Bereitstellung in kopierter Form sind nach vorheriger Absprache und Bekanntgabe möglich. Videokonferenzen können auch über einen schuleigenen Server Jitsi-Server durchgeführt werden. Auch können Telefontermine angeboten werden, die einer vorherigen Vereinbarung benötigen. Jede Lehrkraft entscheidet selbst, ob sie eine Telefonnummer nennt oder



nur nach Vereinbarung aktiv telefonisch Kontakt aufnimmt. Die Benutzung von anderen Instant Messenger Diensten (WhatsApp, etc.) ist **untersagt**.

Für den Distanzunterricht haben die IServ Module „Aufgaben“, „Messenger“, „E-Mail“ und „Videokonferenzen“ eine wichtige Bedeutung. Die Handhabung dieser Module wird im Präsenzunterricht eingeübt. Die Kommunikation der Eltern mit Lehrer*innen findet ausschließlich über die dienstliche E-Mail-Adresse statt.

Häusliche Lernumgebung

Die Eltern sind zuständig dafür, ihren Kindern ein Lernumfeld zu schaffen, das das Lernen in Distanz ermöglicht. Es erscheint sinnvoll, dass die Eltern jüngere Schülerinnen und Schüler bei der technischen Umsetzung des Distanzlernens unterstützen. Es wird von allen Lehrkräften berücksichtigt, dass innerhalb der Familien unterschiedliche Voraussetzungen für eine solche Unterstützung vorhanden sind.

Die Schülerinnen und Schüler sollten im häuslichen Umfeld über einen festen und ruhigen Arbeitsplatz verfügen. Technisch ist die Ausstattung mit einem digitalen Endgerät mit integrierter Kamera, einem Internetanschluss und Drucker wünschenswert. Falls es nicht möglich ist ein passendes Lernsetting im häuslichen Umfeld zu schaffen, kann die Schule unterstützen, z.B. durch die Ausleihe von Laptops. In Ausnahmefällen kann auch eine Materialausgabe in der Schule organisiert werden, dies ist immer mit der Schulleitung abzustimmen.

Vor allem jüngere Schüler*innen benötigen Unterstützung bei der Strukturierung des Alltages, um ein zielgerichtetes Abarbeiten der Aufgaben, Hochladen der Ergebnisse und Einhalten der Termine zu erreichen. Die Schüler*innen sollten die Aufgaben selbst möglichst eigenständig bearbeiten können. Bei Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Aufgaben sollen die Schüler*innen Kontakt mit der Lehrkraft auf.

Die Eltern

- ✓ schaffen Struktur im Lern-Tag zu Hause.
- ✓ unterstützen bei der Technik, wenn notwendig.
- ✓ sorgen für eine regelmäßige Rückmeldung und Kontaktaufnahme zur Lehrkraft.

Aufgaben der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte

- ✓ üben im Präsenzunterricht die Arbeit mit ISERV möglichst kontinuierlich ein. Sie führen ihre Schüler*innen im Präsenzunterricht in die Arbeitsweise mit den Modulen Messenger, E-Mail und Aufgaben ein.
- ✓ laden die zu bearbeitenden Schüleraufgaben rechtzeitig bei ISERV hoch.



- ✓ bearbeiten die anstehende Korrespondenz möglichst zeitnah,
- ✓ treten mit den Schülern*innen regelmäßig in Kontakt, um z.B. Fragen zu beantworten, Feedback zu geben, Erwartungshorizonte zu klären, Lösungen bereit zu stellen, Bewertungen zu übermitteln. Hier sind auch Kurzurückmeldungen oder Intervallrückmeldungen möglich.
- ✓ nennen den Schüler*innen Zeiten, in denen sie zuverlässig erreichbar sind – Sprechzeiten.

Mögliche Szenarien und deren Umsetzung

Szenario A – Eingeschränkter Regelbetrieb für alle

Im Szenario A befinden sich alle Schüler*innen und Lehrkräfte in der Schule. Ausnahmen (z.B. bestätigte Risikopersonen) sind nicht anwesend.

Der Unterricht wird innerhalb der Jahrgangskohorte nach Stundenplan durchgeführt. Es werden Infektionsschutzmaßnahmen nach aktuellen Vorgaben berücksichtigt.

Szenario B – Wechselunterricht

Im Szenario B werden die Lerngruppen in A und B geteilt und eine Gruppe ist jeweils im Präsenzunterricht, die andere ist im Distanzlernen. Der Unterricht findet nach dem regulären oder entsprechend angepassten Stundenplan im täglichen Wechsel der Gruppen statt. Die Aufgaben im Distanzlernen sind eng an denen des Präsenzunterrichts angelehnt und bauen aufeinander auf.

Schüler, die Unterstützung benötigen, schreiben die jeweilige Lehrkraft per Email oder Iserv-Messenger an und bitten um Unterstützung. Die Lehrkraft ist gehalten, zeitnah auf adäquatem Wege diese Unterstützung zu gewährleisten.

Ein „Streamen“ von Unterricht aus der Schule ist aus Gründen des Datenschutzes, des Schutzes der Persönlichkeitsrechte von Schüler*innen und Lehrkräften sowie aus Gründen der Chancengleichheit nicht vorgesehen.

Szenario C – Distanzlernen

Im Szenario C befinden sich die Schüler*innen und Lehrkräfte grundsätzlich nicht in der Schule, sondern im häuslichen Umfeld. Ausnahmen können nach Genehmigung der Schulleitung stattfinden. Für die Jahrgänge 5 und 6 wird eine Notbetreuung angeboten.

Die Lehrkräfte übermitteln die Aufgaben an die Schüler*innen.

Schüler*innen im Distanzlernen erhalten zusätzliche Unterstützung seitens der Lehrkräfte. Diese sollte, abhängig vom Fach und Alter der Schüler*innen, auch mehrfach wöchentlich angeboten werden.



Hierbei können die genannten Kommunikationswege genutzt werden. Unterricht in Onlineformaten ist grundsätzlich nicht vorgesehen, kann aber bei der Schulleitung durch die Lehrkräfte beantragt werden. Ein solcher Unterricht kann nicht verpflichtend abgehalten werden. Hier bedarf es der unbedingten, vorherigen Absprache und Genehmigung mit der Schulleitung und dem Einverständnis aller Beteiligten bzw. deren Erziehungsberechtigten. Es ist nicht vorgesehen, die Schüler*innen nach Präsenz-Stundenplan in Videokonferenzen zu „unterrichten“. Ein Online-Unterricht unterscheidet sich von einem Präsenzunterricht vor allem darin, dass die Lern- und Arbeitsphasen getrennt und eigenständig organisiert werden und zeitlich nicht in direktem Zusammenhang zu den Vermittlungs- und Erläuterungsphasen stehen.

Andere Szenarien

Zusätzlich kann es sein, dass die Jahrgänge sich in unterschiedlichen Szenarien befinden. Dann muss Präsenzunterricht in der Schule sowie Distanzlernen bereitgestellt werden. Dieses erfolgt organisiert nach den oben beschriebenen Vorgaben und Absprachen.

Gemischte Szenarien liegen vor, wenn

- eine Quarantäne einzelner Klassen und Jahrgänge vom Gesundheitsamt angeordnet wird
- das Ministerium für die Jahrgänge unterschiedliche Beschulungen vorschreibt.

Hauke Brinckmann, Schulleiter